

BRUGG/WINDISCH: 6. Generalversammlung des Fördervereins Campussaal

«Es braucht uns nach wie vor»

Der Förderverein Campussaal wurde am 26. August 2008 gegründet. Sein Ziel ist es, die Positionierung des Saals in der Region zu festigen und gewisse Aktivitäten zu unterstützen.

Peter Belart

Präsident Johann Ritzinger verwies einleitend auf die Tatsache, dass der Verein im dritten Betriebsjahr und im achten Vereinsjahr steht. In der abgelaufenen Jahresperiode wurden fünf Anlässe mit insgesamt 22000 Franken unterstützt; vier Unterstützungsanträge mussten zurückgewiesen werden, weil sie den Bedingungen der Statuten nicht entsprachen. Von den zehn Patronatsanlässen, die den Gemeinden Brugg und Windisch alljährlich zustehen, wurden alle gemeinschaftlich genutzt, unter anderem mit dem Unternehmeranlass Brugg/Windisch und mit dem Neujahrsapéro Windisch. Vorstandsmitglied und Quästor Urs Widmer berichtete von einem Time-out, bei dem man sich Gedanken über die Rolle des Fördervereins gemacht hatte und insbesondere der Frage nachgegangen war, welches dessen Zukunft und seine zukünftige Zweckbestimmung sein könnte. Fazit: «Wir sind überzeugt, dass es uns nach wie vor braucht.» Widmer sagte dazu: «Wir wollen weiterhin Anschub geben und an der Einbindung der Region

mitwirken.» Allerdings sei klar geworden, dass dieser Saal nicht für ein Jahreskonzert oder ein Dorftheater geeignet ist. «Der Campussaal ist kein Vereinslokal.» Es gebe jedoch andere Möglichkeiten wie zum Beispiel eine offene Bühne, eine Variété-Veranstaltung oder eine Kleinmesse.

Weite Strahlkraft

Stadtrat Willi Däpp trat als Vorsitzender der Campussaal-Betreiber AG auf. Er erinnerte daran, dass die maximalen Betriebsbeiträge (Brugg: 390000 Franken, Windisch: 210000 Franken) im nächsten Jahr neu gesprochen oder allen-

falls angepasst werden müssen. Däpp bekannte sich klar zur wichtigen Bedeutung des Campussaals für die Region Brugg/Windisch. Er sei ein wesentliches Element in der kulturellen und wirtschaftlichen Förderung der ganzen Region. Was das laufende Betriebsjahr betrifft, so wies Däpp auf das 200-Jahr- und das 150-Jahr-Jubiläum des Orchestervereins resp. des Brugger Kinderheims hin. Beide nutzen aus diesem Anlass den Campussaal. Die Ausstrahlung des Saals reiche in die ganze Schweiz und über die Grenzen hinaus, so Däpp. Er hofft, dass mit dem Bau und dem Betrieb des Centurion Towers vermehrt Se-

minare und Kongresse im Campussaal durchgeführt werden.

Zum Betrieb des Campussaals

Betriebsleiterin Kathrin Kalt vermittelte einen kurzen Überblick nach Art einer Erfolgsrechnung. Zahlreiche namhafte Unternehmen haben den Campussaal schon genutzt, darunter die SBB, Coop, die Neue Aargauer Bank, der Kanton, die Armee, der Lions Club oder der Aargauische Ärzteverband. Insgesamt fanden seit der Eröffnung im Oktober 2013 bis heute 152 Events statt, die über 50000 Personen anzogen. Dies ergibt einen Schnitt von 330 Personen pro



Präsident Johann Ritzinger



Kathrin Kalt



Stadtrat Willi Däpp *Bilder: zVg*

Inserat

Neu
Vergel 7.5dl.
Selección Barricas

- Bodega de Pinoso, Alicante
- 12 Monate im Barrique
- aus kontrolliertem Bioanbau
- Syrah, Monastrell + Merlot
- Geschmack: elegant, dicht und ausgewogen

7.5 dl. Fr. 14.95
(statt Fr. 17.90)

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Alistadt Brugg www.buono.ch

Veranstaltung. 71% der Veranstalter kommen aus dem Aargau, 15% aus dem Kanton Zürich. Besonders erfreulich ist die grosse Zahl an Wiederholungsbuchungen (im laufenden Jahr um die 60%), woraus sich ein hoher Grad an Zufriedenheit ableiten lässt. Für 2016 sind schon zahlreiche Buchungen eingegangen, darunter vier Hochzeiten, diverse Diplomfeiern, Aktivitäten der Oper Schenkenberg, der Aargauer Tourismusgipfel, der «Digital Real Estate Summit» und «Industrie 2025». Unter «Verschiedenes» skizzierte Richard Fischer Gedanken, die eine noch bessere Nutzung des Saals ermöglichen sollten, indem relativ kurzfristige Nutzungen zu wesentlich günstigeren Konditionen ermöglicht würden. Kalt nahm das Votum auf und versprach, solche Varianten durchzurechnen.

BRUGG

Heidenlärm

Rock/Metal on Tour: Abinchova sind sieben Musiker, für die mitreissender Folk-Metal an erster Stelle steht. Eingängige Folk-Melodien und donnernde Thrash- and Deathmetal-Riffs machen den facettenreichen Sound dieser Metal-Band aus. Dabei gehen Gitarrensolis mit Geige und Keyboard Hand in Hand. Textlich hat sich die Band der Erzählung alter Mythen und Sagen verschrieben, die sie durch Geschrei und klassischen Frauengesang dem Publikum präsentieren.

*Samstag, 12. März, 21 Uhr,
Bar offen 20 bis 2 Uhr,
Dampfschiff, Brugg*

BRUGG

Tulpenverkauf

Die Service-Organisation Soroptimist Club Brugg Baden verkauft am 11. März auf dem «Eisi» in Brugg Tulpen. Der Erlös geht an den Verein Help-for-Family (www.help-for-family.ch), welcher schweizerische Familien mit Kindern, die in Not geraten sind, unterstützt. Der Verein hilft innerhalb von 24 Stunden per Expresskurier mit Notpaketen bis zu 25 Kilogramm mit Produkten des täglichen Bedarfs. Er führt zudem im Facebook eine Tauschbörse.

Durch das Engagement der 30 Frauen im Club Brugg Baden (www.soroptimist-brugg-baden.ch) ist es möglich, finanzielle Unterstützung an soziale Institutionen oder Vereine zu leisten. So kann zum Beispiel am 22. März der Kinderspitex Zofingen ein Check von 5000 Franken überreicht werden.

Der Soroptimist International Club ist mit 3170 Clubs in 125 Ländern und 91000 Mitgliedern die weltweit grösste Service-Organisation für berufstätige Frauen.

*Freitag, 11. März, «Eisi» Brugg
Samstag, 12. März,
Schlossbergplatz, Baden
www.help-for-family.ch*

BRUGG

Schlössertour

Schlösser prägen die Langwanderung. Von Lupfig führt der Weg zum Schloss Brunegg. Mit schöner Aussicht geht die Wanderung weiter zum barocken Schloss Wildegg mit anschliessendem Picknick im Kantonsmittelpunkt. Der Blick auf Schloss Lenzburg begleitet die Wanderer abschliessend ein Stück bis ins gleichnamige Städtchen. Die Wanderzeit beträgt rund 3 Stunden 45 Minuten, Aufstieg etwa 300 m/Abstieg etwa 280 m. Stöcke werden empfohlen. Verpflegung bei einer Rast aus dem Rucksack.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei zweifelhafter Witterung gibt Ihnen Sonja Leopold am Wandermorgen zwischen 7 und 8 Uhr unter Telefon 056 53 533 98 Auskunft über die Durchführung.

*Treffpunkt: 18. März, 9 Uhr, Bahnhof Brugg, Brugger Seite beim Taxistand
- Abfahrt: 9.15 Uhr
- Rückkehr etwa 15.30 Uhr
Billette
- Hin/fahrt:
Einzelbillett Brugg - Lupfig
- Rück/fahrt:
Einzelbillett Lenzburg - Brugg*

BRUGG

Frosch, Molch und Kröte

Mit der Zoologin Esther Krummenacher auf Amphibienspur im Habsburger Wald. Im März erwachen die Amphibien aus dem Winterschlaf und machen sich auf zur Laichstelle – eine abenteuerliche Reise, auf der uns die Führerin führt. Kleine Erfrischung/Apéro unterwegs. Kosten: Fr. 20.–/Person, inkl. Führung, Erfrischung. Dauer: etwa 2 1/2 Std.

*Sonntag, 20. März, 13.30 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Campus (Bahnhofhalle Windisch)
Anmeldung bis 19. März an:
info@bruggtour.ch/Telefon 079 741 21 42
www.bruggtour.ch*



V.l.: Josef Müller (Präsident Verwaltungsrat), Peter Bühlmann (CEO), Roland Herrmann (CFO) *Bild: kri.*

AARAU: NAB präsentiert Geschäftsergebnis

«Eine Erfolgsstory»

Das Geschäftsergebnis 2015 der Neuen Aargauer Bank (NAB) fällt trotz schwierigem Umfeld ausgezeichnet aus.

kri. Eine sichtlich aufgestellte NAB-Geschäftsleitung präsentierte auf der Medienkonferenz ihren Geschäftsbericht 2015. Die Erfolgsstory gemäss CEO Peter Bühlmann: «Gewinnsteigerung ausschliesslich im operativen Geschäft und striktes Kostenmanagement». Der Erfolg geht über alle Geschäftsbereiche. Für die NAB als grösste Regionalbank mit 33 Standorten, ist ihr Standortvorteil absolut wichtig. Bereits jeder zweite Einwohner des Aargaus ist NAB-Kunde und die weltweite Vernetzung macht sie stark. Besonders über den zweiten Platz im «Bilanz»-Ranking Private Banking, zeigte sich Josef Müller, Präsident des Verwaltungsrates, sehr erfreut und stolz. Weiter hob er den NAB-Award «Aargauer des Jahres» hervor, bei dem aussergewöhnliche Menschen im Aargau gekürt und ausgezeichnet werden. Insgesamt stellt die NAB 3 Millionen Franken für kulturelle Ereignisse zur Verfügung.

Ausgezeichnete Geschäftszahlen
Bilanzsumme per 31.12.2015: 23.8 Milliarden Franken; Jahresgewinn

2015: 137.7 Millionen Franken (+22.8%); Nettoerfolg Zinsgeschäft: 239.6 Millionen Franken (+8.0%); Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft: 68.9 Millionen Franken (+5.5%); Handelsgeschäft: 32.4 Millionen Franken (+23.7%); Geschäftsaufwand: 176.7 Millionen Franken (-3.0%); Bruttogewinn: 171.2 Millionen Franken (+24.1%).

Erfolgsfaktoren

Neben den Gewinnsteigerungen in den operativen Geschäften, der Fokussierung auf das Kerngeschäft und der starken Kostensenkung, setzt die NAB verstärkt auf die elektronischen Möglichkeiten für Bankgeschäfte. So wird der Online- und der Mobile-Markt laufend ausgebaut. Hypothekengeschäfte sind gezielt gewachsen. «My NAB» wurde als erfolgreiches Vorteils-Paket lanciert. Die NAB-Geschäftsleitung sieht die Konjunktur trotz deutlicher Problematik in China ab Mitte des Jahres in einem Aufwärtstrend. Die Schwellenländer werden 2016 einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten und die Eurozone wird durch die expansive Geldpolitik und dem schwächeren Euro gestärkt. Die NAB schätzt das Wirtschaftswachstum für die Schweiz auf mindestens 1% ein.

BRUGG

Freiheit und Schicksal

Café Philo: «Freiheit ist Einsicht in die Notwendigkeit.» Es wird viel mehr genügen, das – was jedermann anerkennen muss – zur Grundlage zu machen: nämlich dass alle Menschen, ohne Kenntnis der Ursachen der Dinge, zur Welt kommen und dass alle den Trieb haben, ihren Nutzen zu suchen, und sich dessen wohl bewusst sind. Denn daraus folgt, dass die Menschen sich für frei halten, da sie sich ihres Willens und Triebes bewusst sind, während sie nicht im Traum an die Ursachen denken, von denen sie zum Begehren und Willen veranlasst werden. Weil sie diese eben nicht kennen.

Sonntag, 13. März

Neue Öffnungszeiten bis April: Jeden zweiten Sonntag im Monat, 10 bis 13.30 Uhr, (10 bis 10.30 Uhr: Kaffee und Gipfel); 10.30 bis 12 Uhr: Diskussion mit Philosoph Albert Hoffmann; 12 bis 13.30 Uhr: Suppe, Brot und Café Philo Drink)

Inserat

ZULAU
Die grüne Quelle

Der grüne Daumen juckt?
Höchste Zeit für einen Besuch in unserem Gartencenter!

Zulauf AG, Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch